

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schloß Messenbach

ist heute vollständig verfallen. Spärliche Mauerreste zeigen die Stelle, wo sich einst das Stammschloß des edlen Geschlechtes der Messenbacher (Möffenbäcken oder Messenbeken) erhob. Dieses Geschlecht war von Bayern eingewandert und wird in unserem Lande am Ende des 12. Jahrhunderts wiederholt genannt. 1180 verehelichte sich Euphemia von Messenbach mit einem Herrn von Bollheim. Zur Zeit des Interregnums (kaiserlose Zeit 1256—1273) waren hier die Messenbacher die unumschränkten Herren der Gegend, wie es die Bollheimer auf Scharnstein waren (Raubritter). Aber auch hohe Ämter hatte dieses Geschlecht wiederholt inne. So war im Jahre 1295 ein Bernhard von Möffenbach Erster Obersthofmeister des Herzogs Albrecht von Oesterreich. Nach dem Aussterben der Messenbacher um 1450 erwarben die edlen Herren Verochen oder Verchen, das Schloß. Aus dieser Familie waren einige „Stadtschreiber“ (Salzamt männer) u. Kilian der Veroch zu Messenbach 1469 Stadtrichter von Gmunden. Sein Siegel zeigt im Schilde einen aufrechtstehenden Vogel (Verche?) mit ausgebreiteten Flügeln. Die Veroch verkauften Schloß Messenbach im Anfange des 16. Jahrhunderts an Hans Segger aus einem schwäbischen Adelsgeschlechte. Dieser wurde 1514 Mautner zu Gmunden und versah dieses Amt bis zu seinem Tode im September 1550. Sein Grabstein ist noch heute an der südlichen Außenwand der Stadtpfarrkirche in Gmunden angebracht und zeigt Hans Segger in voller Rüstung mit Banner